

Am Nullpunkt der Sprache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.06.2024**

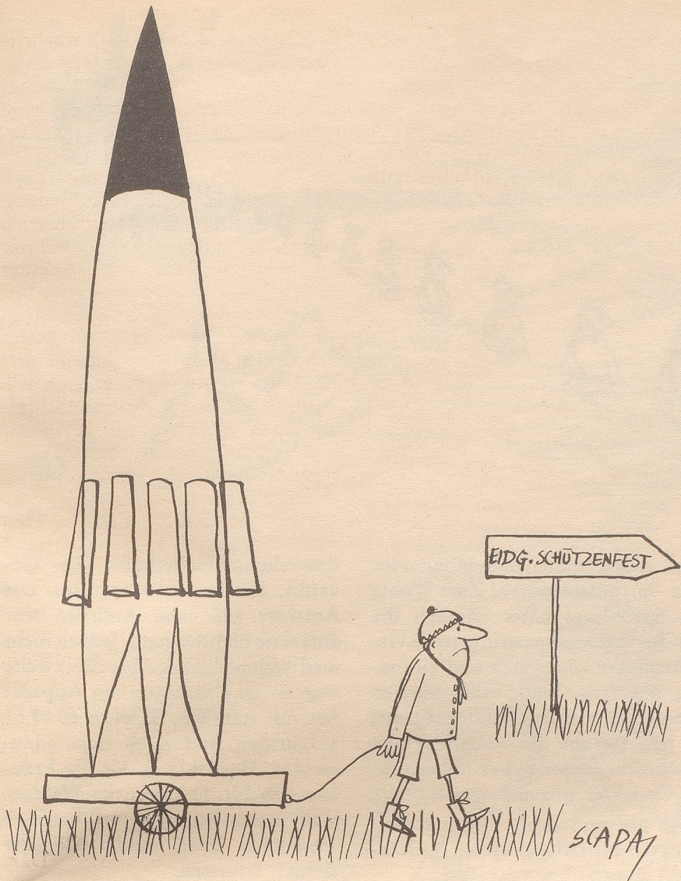
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unlauterer Wettbewerb

Am Nullpunkt der Sprache

Programmvorhersage mittags 12.30 Uhr:

«... Fortsetzung des Unterhaltungsorchesters.»

Und nach dem «Schwarzen Kaffi bei Ehrsams» eine dreiviertel Stunde später:

«Das Unterhaltungsorchester wird fortgesetzt ...»

Ich werde fortgesetzt, du wirst fortgesetzt, das Unterhaltungsorchester wird fortgesetzt ...

Warum um alles in der Welt? Ist es zu kurz? Soll und muß es länger werden? Wer setzt das Unterhaltungsorchester fort und womit? Setzt man einfach ein Stück an? So mir nichts dir nichts und auf die gleiche Weise wie man ein Stück Autobahn fortsetzt? Oder ist es eine schwerere Geburt?

Ich bedaure beinahe, nach der Ansage das Orchester einfach abgesetzt zu haben, indem ich den Knopf nach links drehte. Vielleicht hätte ich sonst erfahren, wie es fortgesetzt worden wäre.

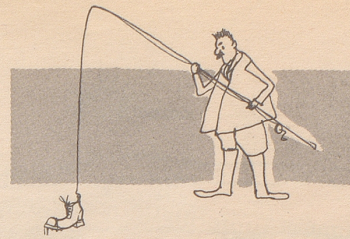
Aber aufrichtig gesagt: ich bin froh, meine Neugier im Zaum gehalten zu haben; es ist besser, weder Mitwisser noch Mitschuldiger zu sein, kenne ich doch, wie Goethes Zaublerlehrling, das Wort nicht, womit der Besen wird, was er gewesen und die Fortsetzung des Unterhaltungsorchesters gestoppt werden könnte. Ich bin zufrieden, und meine Lieben mit mir, daß das Unterhaltungsorchester Beromünster fortgesetzt unterbrochen wird, sonst könnten wir auf diesem Sender, dem wir so zugetan sind, nichts anderes mehr hören. Und das wäre schade.

Wird fortgesetzt! Kater Murr

Anders herum

Die drei Beromünsterstudios bereiten einen gemeinsamen Dialekt-Kurs vor, der in der zweiten Augsthälfte von Stapel gehen wird. Ein Hochdeutsch-Kurs für Radiosprecher wäre auch nicht übel gewesen. fh

Rasch ein
MALEX
 gegen Schmerzen
 Schachtel
 Fr. 1.-



Aus dem Unterlauf der Aare gefischt

Weh dem, der liegt!

In Baden bei Zürich (aber im Geiste ganz im Kanton Aargau gelegen) gibt es einen Aussichtspunkt: Baldegg. Dort steht nach guter Schweizerart eine behäbige Wirtschaft, die im Besitze der Ortsbürgergemeinde ist. Als neue Ererungenschaft wurde durch private Initiative unweit dieser Aussichtswirtschaft eine Liegehalle gebaut, in der sich die Badegäste oder die Einheimischen in Baden als Luftkurort liegend erholen können. Diese Höhenliegehalle wurde anfangs Juli liegebereit.

In der lebensfrohen Stadt der Bäder pflegt man die Feste zu feiern, wie sie fallen. Es überraschte deshalb in den offiziellen und offiziellen Kreisen beidseits der Limmat nicht, daß die fällige Einladung kam, sich zur Einweihung mit «Probeliegen» und anschließendem Imbiß einzufinden. Obwohl die Einladung etwas kurzfristig eintraf, fand sich auf dem Korrespondenzweg auch diese und jene Persönlichkeit, selbst Ehrenbürger und international berühmte Landesplaner, die sich vorbereitet «spontan» für ein Ruhm- und Dankeswort der Freude über die Möglichkeit des Liegens auf Badens Höhen bereit hielt.

Zur geladenen Stunde trafen sie ein, fast alle, die zu einer Einweihung gehören. Es kamen der Präsident und der Pilzsammler sogut wie die Ehrenbürger und der Oberschulmeister. Man mußte hier nicht an den Wegen und Zäunen Ersatz für die sich entschuldigenden Gäste holen, obwohl der Einweihungsort mehr als eine halbe Stunde ober-

halb der Stadt liegt. Feststunden auf der Baldegg geht schließlich der Ruf besonderer Höhepunkte nach.

Es fehlte eigentlich nur die in der Einladung als Gastgeber gewürdigte Persönlichkeit.

Doch wozu Ungeduld in einer so einzigartig gelegenen Liegehalle? Man konnte schließlich erst einmal das offerierte «Probeliegen» in der ganzen horizontalen Länge auskosten.

Als dieses «Probeliegen» allmählich doch zu lang und der Durst zu groß wurde, sickerte die Botschaft durch, daß der nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für Späße zuständige Apotheker seinen lieben Mitbürgern eine Verordnung zum «Probeliegen» hatte zukommen lassen.

Der listige Apotheker hatte die Lacher auf seiner Seite, auf die sich selbst die Mehrzahl der Probelieger schlugen.
 Peter Wunderli

Aetherblüten

Aus den «Aufzeichnungen des Pudels Ali» (Südwestfunk) gepflückt: «Gibt es eine Pudel-Zeitschrift? Nein, wir Pudel haben Nützlicheres zu tun, als Illustrierte zu lesen ...» Ohohr

Musikalisches

Ein Bauer kaufte im Laden eine Mundharmonika. Nach drei Tagen brachte er sie wieder zurück.

Auf die Frage der Verkäuferin, warum er die Mundharmonika nicht behalten wolle, antwortete der Bauer:

«Si hett drumm nid der richtig Takt.» HZ

Gegen Verstopfung

Midro
 TEE TABLETTEN
 weder kochen noch aufbrühen
 Aus bewährten Kräutern
 praktisch zum Mitnehmen
 seit Jahren bekannt

Sir-rasiert

4711
Sir
 Rasiercreme
 gut rasiert
 Fr. 3.10